



AlsterAnleger

DAS HAMBURGER FINANZMAGAZIN



Bitcoin und Co. – Wie sicher ist das neue Geld? s.2



Aktien: Auf dem Weg zu neuen Höhen s. 3



Museum für Völkerkunde: Begegnungsstätte für Menschen aus aller Welt s.5



Nordea: Klimalösungen, die Erträge generieren s.6

Ein langer Atem zahlt sich aus – mehr als 7 % Wertzuwachs p.a. mit Aktien s. 4
Altversicherungen: Ein Widerruf, der sich lohnt s. 7 - Restauranttipp: The Table s. 8

Editorial



Markus Beckmann,
Geschäftsführer der RC Hamburger Vermögen

Liebe Leserin, lieber Leser,

Heiligabend versammelten sich die Deutschen wieder unterm Christbaum. Es gab Pute, Gans oder Karpfen. In der Nacht ging es in die Christmette. Seit fast einem halben Jahrhundert freue ich mich immer wieder sehr auf das Weihnachtsfest. Die einzigartige, friedliche Stille, die Langsamkeit der Weihnachtstage haben es mir angetan. Und obwohl die Börse für mich Hobby, Leidenschaft und Beruf zugleich ist, freute selbst ich mich darauf, dass an diesen Tagen nicht gehandelt wurde. Das gilt umso mehr, wenn die weltweiten Börsen zuvor schon reichlich Freude und Geschenke bereitet und uns hohe Kurse beschert haben. Zum Jahresende lag der Dax immerhin mit rund 12,50 % im Plus. Selbst die hiesigen Bundestagswahlen im Herbst 2017 haben niemanden mehr vom Hocker geworfen.

Börsen denken nun einmal wenigstens eine Ecke weiter. Doch zu viel Optimismus in allen Ehren. Denken Sie an den Altmeister André Kostolany, der den Begriff Kurs-Gewinn-Verhältnis gerne so erklärte: Auch wenn der Hund sich immer weiter von seinem Herrchen entfernt und immer weiter läuft, irgendwann kommt der Punkt, an dem er zu ihm zurückkehrt.

In diesem Sinne warne ich vor einer allzu großen Erwartungshaltung im neuen Jahr und wünsche Ihnen ein gesundes und glückliches Jahr 2018!

M. Beckmann

Markus Beckmann



Bitcoin und Co. – Wie sicher ist das neue Geld?

Geld schaffen aus dem Nichts – dahinter steckt in diesem Fall keine Notenbank sondern das World Wide Web.

Während Zentralbanken bei Bedarf die Notenpresse anwerfen oder die Zinsen senken, um die Geldmenge zu erhöhen, programmieren clevere Internet-Nerds ihre Computer solange, bis eine neue Währung – eine sogenannte Kryptowährung – entsteht.

Die älteste und bekannteste dieser Währungen ist der Bitcoin. Die Idee zum Bitcoin stammt aus dem Jahr 2009. Ihr Erfinder Satoshi Nakamoto beschrieb in einem Papier das Konzept für ein neuartiges, digitales Zahlungsmittel. Es beruht darauf, dass im Internet Daten erzeugt werden, die nicht kopiert werden können. Statt in einer Münzpresse wird das digitale Geld dabei mit großem Rechenaufwand virtuell erzeugt. Weil Verschlüsselungstechnologie dabei eine wichtige Rolle spielt, spricht man auch von Kryptowährungen. Zentralbanken und Regierungen haben keinerlei Kontrollmöglichkeiten oder Einflussnahme. Der Markt des digitalen Geldes ist völlig unreguliert. Befürworter schätzen die Freiheit und Anonymität des digitalen Geldes, Kritiker warnen vor Spekulation und Missbrauch, etwa zur Finanzierung krimineller Handlungen, z.B. im Darknet.

Das Bitcoin-Netzwerk ging vor neun Jahren mit der Schöpfung der ersten 50 Bitcoins an den Start. Ende November 2017 waren knapp 17 Millionen Bitcoins im Umlauf. Die Bitcoin-Menge ist auf 21 Millionen begrenzt. Sobald diese erzeugt sind, können keine weiteren Bitcoins mehr generiert werden. Damit ist eine Inflationierung der Währung unmöglich.

Wer Bitcoins nicht nur als reine Finanzanlage oder als Spekulationsobjekt ansieht, kann damit auch im In-

ternet – wenn auch noch sehr begrenzt – einkaufen.

Nur etwas für Zocker?

Notierte ein Bitcoin vor einem Jahr noch bei fast 1.000 US-Dollar, waren es Ende Dezember 2017 knapp 14.500 USD. Marktbeobachter sprechen nach diesem rasanten Anstieg bereits von einer Blasenbildung. Der Bitcoin startete bei einem Kurs von unter einem Dollar. Es ist gut möglich, dass der Kurs des Bitcoins ebenso schnell einbricht, wie er gestiegen ist. Das hat er in den vergangenen Jahren immer wieder getan. Bei seinem letzten großen Absturz Ende 2013 büßte der Bitcoin nach einem Anstieg von 70 auf 1.100 US-Dollar mehr als 80 % ein und sank auf 200 Dollar.

Nach neuesten Schätzungen gibt es heute über 1.300 Kryptowährungen. Verbreitet werden sie durch sogenannte Initial Coin Offerings (ICOs). Dabei sammeln die Initiatoren binnen Stunden viele Millionen Euro ein. Anders als bei einem Börsengang eines Unternehmens erhalten Investoren beim ICO häufig weder Anteile an dem Unternehmen noch andere Sicherheiten. Sie wetten allein auf Kursgewinne des neu geschaffenen digitalen Geldes.

Die Finanzaufsicht Bafin warnt vor dem Erwerb neuer Kryptowährungen im Rahmen von ICOs. Solche Platzierungen würden für den Verbraucher große Risiken mit sich bringen. ICOs seien höchst spekulative Investments. Anleger sollten sich darauf einstellen, dass auch ein Totalverlust ihrer Investition möglich sei. China und Südkorea haben ICOs mittlerweile verboten. Die Deutsche Bank warnt Privatanleger generell vor Investitionen in Bitcoin und Co.

MARKTAUSBLICK

Aktien: Auf dem Weg zu neuen Höhen

Nach einem erfolgreichen Börsenjahr 2017, in dem Dax, Dow Jones und Co. von einem Hoch zum nächsten kletterten, könnte 2018 die Fortsetzung folgen. Das anhaltend niedrige Zinsniveau, eine robuste Weltkonjunktur und ein solides Wachstum bei vielen Unternehmen deuten auf ein weiteres gutes Jahr an den Kapitalmärkten hin. Doch die Luft wird langsam dünner...



Selbst Donald Trump und die Brexit-Verhandlungen konnten den Börsen im vergangenen Jahr nichts anhaben. Viele Aktienmärkte haben neue Höchststände erreicht – größere Rückschläge blieben aus. Besonders üppig waren die Zuwächse in China. Der Hang Seng Index schloss mit einem Plus von über 35 %. Die Zinsen sind weltweit leicht angestiegen, jedoch weniger stark als erwartet. Die Umlaufrendite kletterte auf moderate 0,28 %. Der US-Dollar zeigte sich im Jahresverlauf schwächer. Er verlor gegenüber dem Euro rund 14 % und beendete das Jahr bei Kursen um 1,20.

In den USA wechselten sich Hoffnungen auf Reformen und Ernüchterung ab. In Europa standen vor allem die Wahlen in mehreren Ländern im Fokus. Die Bundestagswahl und die schwierige Regierungsbildung konnten die positive Stimmung an den Märkten nicht trüben. Es zeigte sich einmal mehr: Politische Ereignisse beeinflussen Börsenkurse eher kurzfristig, langfristig spielen sie kaum eine Rolle.

Was bringt das neue Jahr?

Was erwartet uns nun im Jahr 2018? Die konjunkturellen Frühindikatoren deuten darauf hin, dass der Aufschwung des Jahres 2017 auch in den kommenden Monaten erhalten bleibt. In den USA wäre es dann – nach dem Ausbruch der Finanzkrise vor zehn Jahren – der längste Wirtschaftsaufschwung aller Zeiten.

Geldpolitisch befinden sich die Notenbanken im Wandel, wenn auch unterschiedlich. Die US-amerikanische Fed hat seit 2016 die Leitzinsen fünfmal erhöht. Die EZB dürfte wohl noch bis zur Jahresmitte weiterhin Staats- und Unternehmensanleihen in großem Stil aufkaufen, auch wenn sie die Reduktion ihrer Anleihekäufe ab Januar 2018 angekündigt hat. Das angestrebte Inflationsziel von 2 % p.a. in der Eurozone rückt langsam näher. Die von Sparern erhoffte Zinswende lässt aber weiterhin auf sich warten. Der leichte Renditeanstieg bei langlaufenden Bundesanleihen dürfte sich 2018 fortsetzen. Da bei Anleihen größere Kursgewinne nicht mehr zu erwarten sind, eignen sich diese nur noch in Einzelfällen für Neuengagements.

Angesichts der guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist 2018 mit weiter steigenden Unternehmensgewinnen zu rechnen. Dabei könnte das Gewinnplus aber

weniger dynamisch ausfallen als noch 2017. Das aktuelle Bewertungsniveau an den Märkten erscheint insbesondere in den USA ausgereizt, sodass hier 2018 eher negative Folgen für die Marktentwicklung zu erwarten sind. Zudem ist die Positionierung vieler Anleger deutlich optimistischer als noch zum Jahresbeginn 2017. Die Luft an den Aktienmärkten könnte in diesem Umfeld im Jahresverlauf eher dünn werden.

Auf der Rohstoffseite dürfte sich die differenzierte Wertentwicklung des Jahres 2017 weiter fortsetzen. Die zunehmende Nachfrage nach Batterielösungen in den Bereichen der nachhaltigen Stromversorgung und der Elektromobilität sollte bei einigen Industrierohstoffen in den kommenden Jahren zu einem spürbaren Nachfrageschub führen, der die Preise ausgewählter Metalle befeuern dürfte. Edelmetalle bleiben als Absicherung vor dem Risiko stärker steigender Inflationsraten grundsätzlich eine gute Wahl.

Ein gutes Vermögensmanagement bleibt auch 2018 ein entscheidender Erfolgsfaktor bei der Geldanlage, insbesondere, wenn mit stärkeren Ausschlägen an den Kapitalmärkten zu rechnen ist. Wichtig ist eine aktive Asset Allokation, also die marktbezogene Gewichtung der einzelnen Anlageklassen Anleihen, Währungen, Immobilien, Aktien, Rohstoffe und Liquidität in einem Portfolio. Wie immer werden wir Ihnen bei Ihren Anlagewünschen ein verlässlicher Partner sein.

Wenn Sie diesbezüglich Fragen haben, setzen Sie sich gern mit uns in Verbindung. Sie erreichen uns telefonisch unter 040/229 439-0 oder per E-Mail unter info@hamburgervermoegen.de.

2017 - Wichtige Märkte auf einen Blick

	30.12.2016		29.12.2017	
Dax	11.481	↗	12.917	→ + 12,50 %
Dow Jones	19.760	↗	24.719	→ + 25,10 %
Hang Seng	22.000	↗	29.900	→ + 35,90 %
EUR/USD	1,05	↗	1,20	→ + 14,30 %
Gold, oz., USD	1.150	↗	1.300	→ + 13,00 %
Öl, Brent, USD	56,70	↗	66,80	→ + 17,80 %

ALTERSVORSORGE

Ein langer Atem zahlt sich aus – mehr als 7 % Wertzuwachs p.a. mit Aktien

Der durchschnittliche Bundesbürger legte in den vergangenen Jahren 9,7 % seines verfügbaren Einkommens beiseite. Insgesamt parken die Deutschen 2,3 Billionen Euro bei Banken auf Tages- und Festgeldkonten sowie auf Sparbüchern. Aber anstatt reicher zu werden, sparen sich die Deutschen arm.



Aktuellen Untersuchungen zufolge machen die nicht realisierten Zinserträge bei Geldanlagen dieser Art pro Person im Schnitt jährlich über 400 Euro aus. Zudem frisst die Inflation heimlich, still und leise den Kapitalstock auf.

Aktieninvestments werden von Sparern hingegen wegen möglicher Kursschwankungen weitestgehend gemieden. Aber gerade bei der Altersvorsorge, die in der Regel über Jahrzehnte läuft, ist die Angst vor hohen Verlusten unberechtigt. Denn das Verlustrisiko bei Aktien tendiert über lange Zeiträume betrachtet gegen Null.

Das zeigt ein Blick z. B. nach Amerika. Gut dreißig Jahre ist es her, dass das US-Marktbarometer Dow Jones Industrial Average Index einen historischen Kurseinbruch erlitten hat: Am sogenannten Black Monday im Oktober 1987 fiel er um 22 %. Es war der erste Börsencrash nach dem zweiten Weltkrieg. In den Wochen zuvor hatte der Dow Jones ein Rekordhoch von 2.700 Punkten erreicht. Ende Dezember 2017 stand er bei rund 24.700 Zählern, was einem Gewinn von knapp 815 % entspricht. Wer damals – selbst auf dem Allzeithoch – in den US-Aktienmarkt eingestiegen ist, hat bis heute eine durchschnittliche Rendite von 7,40 % pro Jahr erzielt. Anleger, die die

Kursdelle zum Kauf genutzt haben, wurden mit noch höheren Renditen belohnt.

Dieser Rückblick zeigt, dass bei der Altersvorsorge kein Weg an Aktien vorbeiführt. Dabei sollten Sparer jedoch einen langfristigen Anlagehorizont haben, damit sie auch Kursrückschläge problemlos aussitzen können. Darüber hinaus ist eine Streuung der Anlagen über verschiedene Titel, Regionen und Branchen, am besten über einen Aktienfonds, ratsam. Wichtig ist es zudem, regelmäßig zu sparen. Das geht am besten über einen Sparplan. Damit investiert der Anleger kontinuierlich und nicht nur zu Höchstständen am Aktienmarkt.

Der Dow Jones Index

Der Dow Jones Industrial Average Index gilt als Urvater aller Aktienindizes. Er ist das wohl am meisten beachtete Börsenbarometer der Welt und hat in seiner Entwicklung großen Einfluss auf die globalen Aktienmärkte, gilt er doch als Welt-Leitindex. Der US-Finanzjournalist Charles Henry Dow hatte vor 134 Jahren die für damalige Verhältnisse revolutionäre Idee, aus den wichtigsten Aktienwerten der USA einen Durchschnitt zu errechnen, um die Entwicklung des Marktes besser verfolgen zu können. Der „Dow Jones Average“ war geboren. Er startete am 3. Juli

1884 mit elf Werten. Seit 1928 umfasst er 30 Unternehmen.

Im Unterschied zu vielen anderen Indizes legt – auch heute noch – der Herausgeber des Wall Street Journal die Indexzusammensetzung fest. Der Anteil eines Unternehmens am Dow Jones Index wird anhand der Höhe des Aktienkurses bestimmt. Die Aktie mit der höchsten Notierung hat das höchste Gewicht im Marktbarometer. Damit unterscheidet sich der Dow Jones von vielen anderen Indizes, bei denen sich die Gewichtung der Unternehmen im Index am Börsenwert orientiert. Der Dow Jones ist ein Kursindex. Dividenden und Bezugsrechte werden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.

Auch deutsche Aktien sehr erfolgreich

Das Ganze funktioniert natürlich auch mit deutschen Aktien. Ein Blick auf den Dax zeigt, dass ein Sparplan auf Fonds, der in deutsche Aktien investiert, zu einem erheblichen langfristigen Vermögenszuwachs führen kann. Ein Anleger, der z. B. vor 35 Jahren begonnen hat, monatlich 100 Euro – bzw. bis Ende 2001 200 DM – über einen Fondssparplan mit Schwerpunkt deutsche Aktien anzulegen, kann sich heute über ein Vermögen von fast 200.000 Euro freuen – bei einer Sparleistung von insgesamt 42.000 Euro. Das entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Wertsteigerung von 7,70 %. Bei einer Verzinsung von 0,5 % auf einem Tagesgeldkonto hätte der gleiche Anleger bei gleicher Sparleistung nach 35 Jahren gerade einmal rund 46.000 Euro auf dem Konto.

Es ist schon fast egal, in welche Aktienmärkte man investiert, um etwas für die Altersvorsorge anzusparen. Entscheidend ist vielmehr, dass man früh damit anfängt und viel Geduld mitbringt. Löhnen tut es sich allemal. Für einen selbst, die Kinder oder Enkelkinder.

Bei der Auswahl geeigneter Fonds oder Sparpläne stehen wir gern zur Verfügung. Sie erreichen uns telefonisch unter 040/229 439-0.

KULTURTIPP – Völkerkundemuseum

Museum für Völkerkunde: Begegnungsstätte für Menschen aus aller Welt

1879 gegründet zählt das Museum für Völkerkunde Hamburg heute zu den bedeutendsten Völkerkundemuseen Europas. Seine Sammlungen umfassen ca. 700.000 Exponate. Sie dokumentieren die Kunst- und Kulturgeschichte der Völker dieser Erde.

Das heutige Museum für Völkerkunde an der Rothenbaumchaussee entstand aus einer kleinen ethnographischen Sammlung, die sich 1842 im Besitz der Hamburger Stadtbibliothek befand. Die Objekte gelangten später in die Obhut des Naturhistorischen Vereins. 1867 wurde ein erster Museumsführer mit dem Titel "Die Ethnographische Sammlung für Völkerkunde" veröffentlicht. 1871 erfolgte die Umbenennung der Sammlung in "Culturhistorisches Museum", das zusammen mit dem Naturhistorischen Museum im Johanneum untergebracht war. Im April 1879 wurde ein Regulative veröffentlicht, mit dem die formale Gründung des „Museums für Völkerkunde Hamburg“ vollzogen wurde.



Heute beherbergt das Völkerkundemuseum auf einer Fläche von 5.200 m² Kulturgüter aus allen Teilen der Erde. Es verfügt über eine der größten Sammlungen kulturhistorischer Stücke in Deutschland: ob Indianermasken aus Nordamerika, Statuen aus dem Alten Ägypten oder Schnitzereien der neuseeländischen Maori. Gleichzeitig kann man in die Geschichte der Nationen und Kulturen eintauchen.

Die zahlreichen Ausstellungen sind abwechslungsreich und bunt. In der Sammlung des Mittleren Ostens findet man Glasmalereien, die Asien-Abteilung lockt mit Samurai-Rüstungen und Buddhastatuen. Wer sich auf die Spuren von Magie und Zauber begeben will, kann das Hexen-Archiv besuchen: Hier wird man in die Zeit des europäischen Mittelalters zurückversetzt und lernt etwas über den damaligen Aberglauben.

Besonders beliebt ist die Dauerausstellung über die Indianer Mittel- und Südamerikas. Sie beinhaltet wertvolle Schätze und Steinskulpturen der Azteken und Maya aber auch Alltagsgegenstände wie Textilien und Töpfe. In den Schatzkammern und der Inka-Galerie befinden sich archäologische Kostbarkeiten aus 4.000 Jahren Kulturgeschichte der vorspanischen Andenvölker. Neben fein modellierten Grabgefäßen und eindrucksvollen Gold- und Silberobjekten sind viele Beispiele altperuanischer Webkunst zu bewundern.

Auf den Spuren der Indianer Nordamerikas präsentiert das Museum eine große Auswahl seiner indianischen Schätze. Spiritualität und Heilung, Kommunikation, Schön-

heit und Geschichte – hier begegnet Tradition dem modernen indianischen Leben. Mit Unterstützung des indianischen Künstlers David Seven Deers vom Volk der Skwahla-Stó:lo-Halkomelem in Kanada entstand die im Dezember 2008 eröffnete Ausstellung, deren Mittelpunkt das spirituelle Langhaus mit Masken der Nordwestküste bildet. Tipis der Plains-Indianer, der Nachbau eines Pueblo-Hauses, jahrtausendealte Pfeilspitzen und wertvolle historische Fotografien indianischer Würdenträger geben mit etwa 500 weiteren Objekten einen Einblick in die verschiedenen indianischen Kulturen Nordamerikas.

Höhepunkt für Kinder und Erwachsene ist der indianische Cadillac, in dem jeder gern Platz nehmen darf. Auch im Red Horse Diner kann man es sich bequem machen. Dort liegen indianische Zeitungen zum Lesen bereit und wer will, kann sich über den neuesten PowWow informieren.

Interessante Angebote auch für Kinder

Darüber hinaus bietet das Museum für Völkerkunde ganz spezielle Angebote für Kinder: Am Wochenende können die Kinder im Museum in einer Werkstatt basteln und ihre Kunstwerke anschließend mit nach Hause nehmen. Spannend für die Kleinen sind auch die zahlreichen Videofilme. Besonders interessierte kleine Forscher können im Museum ihren Kindergeburtstag feiern und im Anschluss eine Schatzsuche unternehmen. Festivals, Konzerte und Märkte runden das Angebot ab. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Wer Hunger hat, kann internationale Köstlichkeiten im Restaurant Okzident genießen.

Uri Korea – Ruhe in Beschleunigung

Die neueste Ausstellung des Völkerkundemuseums befasst sich mit dem Leben in Südkorea. Das Motto lautet: „Uri Korea – Ruhe in Beschleunigung“. Die Ausstellung gibt einen Einblick in den Alltag und stellt Themen vor, die moderne Südkoreaner bewegen.

Programm-Highlights im Januar & Februar 2018

So., 21.01.18, 15:00 Uhr

Uri Korea. Sonntagsführung mit Dr. Susanne Schäffler-Gerken

So., 28.01.18, 10:30-17:30 Uhr

Auf Märchenwegen zum Königssegel!

10. Märchenfest mit ErzählerInnen des Märchenforums Hamburg

So., 18.02.18, 11:00 Uhr

Blick ins Paradies – Südsee erleben in historischen Fotografien. Eingriffe in Tradition und Wandel: Bilder der Südsee im kolonialen Kontext. Führung

So., 25.02.18, 12:30 Uhr

Koreanisch gekocht. Kochkurs mit Jae-Seon Ohm. Nur mit Voranmeldung

AKTIENFONDS INTERNATIONAL – Nordea 1 – Global Climate and Environment Fund

Nordea **Klimalösungen, die Erträge generieren**

ASSET MANAGEMENT

In den letzten Jahren hat der Trend „Klima- und Umweltschutz“ deutlich an Fahrt aufgenommen und wird auch von Unternehmen und der Politik mehr gelebt. Davon profitiert auch der Nordea 1 – Climate and Environment Fund. Wir nutzen die Gelegenheit und sprachen mit dem Co-Portfoliomanager des Fonds Henning Padberg.



Fondsmanager
Henning Padberg

Herr Padberg, wenn auf diesen Trend mehr und mehr Unternehmen aufspringen, wie behalten Sie den Überblick über ein solch breites Anlageuniversum?

In der Tat sprechen wir über eine Marktkapitalisierung, die größer ist als die des gesamten deutschen Aktienmarktes. Allerdings schränken wir bei unserem Ansatz dieses Universum deutlich ein: Unserer Meinung nach sind Unternehmen, die Technologien einsetzen, um Ressourcen und Energie zu sparen, die Hauptprofiteure dieses Trends. Daher investieren wir nur in solche Unternehmen, die einen großen Teil ihres Gewinns aus Produkten und Dienstleistungen ableiten, die zu einer effizienteren und nachhaltigeren Gesellschaft beitragen. Diese Unternehmen finden wir in den Bereichen Ressourceneffizienz, Umweltschutz und alternative Energien.

Könnten Sie diesen Ansatz mit einem konkreten Beispiel aus Ihrem Portfolio hinterlegen?

Bleiben wir in Deutschland und schauen uns das Traditionsunternehmen Rational AG an. Rational ist Weltführer in energiesparender Küchenausstattung für Großküchen. Mit dem sogenannten Self Cooking Center sparen sie gegenüber herkömmlichen Kochgeräten Energie, Wasser, Zeit sowie Rohwaren und haben weniger Ausschuss. Das Unternehmen spart also tatsächlich Geld, weil sich dieses Gerät durch die Einsparnisse in kürzester Zeit amortisiert hat. Investoren profitieren von einem nachhaltigen Nachfragewachstum nach diesen Produkten. Und nebenbei tragen diese Produkte zu einer sauberen, nachhaltigen Welt bei.

Donald Trump hat das Klimaabkommen gekündigt, gleichzeitig fand gerade der Weltklimagipfel in Bonn statt. Inwiefern beeinflusst die Politik Sie bei Ihrer Arbeit?

Wir investieren in Unternehmen, deren Technologien wirtschaftlich sinnvoll sind und zu einer „besseren Welt“ beitragen. Unternehmen, die staatliche Förderungen und öffentliche Gelder benötigen, um erfolgreich zu sein, stehen wir skeptisch

gegenüber. Wir begrüßen natürlich ein Umdenken in der Politik und eine größere politische Unterstützung, sehen dies allerdings eher als eine Art Bonus und nicht als Schlüsselfaktor für eine gute Entwicklung. Wir sind zuversichtlich, dass wir unabhängig von politischen Entscheidungen das Portfolio im besten Interesse der Anleger erfolgreich führen können.

Statement von Florian Dieckmann, RC Hamburger Vermögen



Bereits im Jahr 2008 wurde der Nordea 1 – Global Climate and Environment Fund aufgelegt und agiert somit als Vorreiter eines wachsenden Trends von Unternehmen, die mit einem geringen CO₂-Ausstoß zu einem Umdenken in der Gesellschaft hin zu einem ökologischen, von Nachhaltigkeit geprägtem Miteinander beitragen möchten. Neben einem guten

Gewissen wurden Investoren hierbei in den vergangenen Jahren außerdem mit stabilen, positiven Erträgen belohnt.

Chancen:

- Investition in Unternehmen, die klimafreundliche Lösungen anbieten und damit zu einem Wandel hin zu einer Wirtschaft mit nachhaltig geringem CO₂-Ausstoß beitragen
- Ausnutzen der Ineffizienzen am Markt, der die Bedeutung von Klima und Umwelt als Antriebskräfte für die Generierung von Cashflows falsch einschätzt
- Langer Track Record, verwaltet von einem erfahrenen und stabilen Investmentteam

Risiken:

- Laut KIID wird der Fonds in Bezug auf das Risiko-Ertragsprofil in Kategorie 6 eingeteilt. Dies bedeutet, dass der Kauf von Fondsanteilen mit hohen Schwankungsrisiken verbunden ist
- Themenrisiko: Da der Fonds in „klimafreundliche“ Unternehmen investiert, ist der Diversifikationsgrad geringer als mit einem Investment in den globalen Gesamtmarkt
- Währungsrisiko: Der Fonds unterliegt einem Währungsrisiko, sodass eine ungünstige Entwicklung von Währungen zu Verlusten für den Investor führen kann

Impressum

RC Hamburger Vermögen GmbH, Armgartstraße 4, 22087 Hamburg
Telefon: +49 (40) 22 94 39 – 0, Telefax: +49 (40) 22 94 39 – 49
E-Mail: info@hamburgervermoegen.de
Internet: www.hamburgervermoegen.de

Geschäftsführer: Markus Beckmann (V.i.S.d.P.), Florian Dieckmann
Hauptgesellschafter: Rüdiger Reinholz

Redaktion: Tim König | Grafik & Layout: Indra Simsen, pixylon.de
Druck: Flyeralarm GmbH

Bildquellen: Titelbild + Karte S. 7: fotolia: trahko; Titel links: fotolia: psdesign1,
Titel Mitte: shutterstock: welcomia; S. 3: fotolia: pict rider, 123rf: issumbosi,
123rf: lenapix, 123rf: donets; S. 4: shutterstock: SARAVOOT LENG-IAM;
S. 5: Tim König; S. 8: Kevin Fehling

Die Inhalte dieses Dokuments wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit der Informationen gegeben werden. Dieser Newsletter wurde von der RC Hamburger Vermögen GmbH zusammengestellt. Er dient ausschließlich Informationszwecken und ist nicht als Anlageberatung oder Finanzanalyse zu verstehen. Er gilt weder als Angebot zum Erwerb von Investmentprodukten durch die RC Hamburger Vermögen GmbH noch als Aufforderung an den Leser, ein Kaufangebot für Investmentprodukte abzugeben. Interessierte Anleger sollten ihre Investmententscheidung auf der Grundlage aktueller Verkaufsprospekte, der wesentlichen Anlegerinformationen, Jahresberichte und Halbjahresberichte (falls erhältlich) treffen. In der Vergangenheit erzielte Erträge bieten keine Gewähr für zukünftige Erfolge. Die in diesem Dokument erwähnten Wertpapiere unterliegen dem Risiko schwankender Preise, was unter Umständen zu erheblichen Einbußen des eingesetzten Kapitals führen kann. Die Wertentwicklung von Investmentprodukten kann von einer Vielzahl von Faktoren (u. a. Wechselkurse, Zinsen, Emittentenbonität, Marktliquidität) abhängen. Es wird empfohlen, vor einer Investmententscheidung in die in diesem Dokument erwähnten Investmentprodukte Ihren Finanzberater zu konsultieren. Die dargebotenen Informationen haben werblichen Charakter. Alle Rechte der deutschsprachigen Ausgabe liegen bei der RC Hamburger Vermögen GmbH. Der Nachdruck oder die Aufnahme in Online-Dienste oder Internet sind nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung erlaubt. Die RC Hamburger Vermögen GmbH ist im Rahmen der Anlageberatung sowie der Vermittlung von Finanzinstrumenten gem. § 1 Abs. 1a Satz 2 Nr. 1, 1a KWG ausschließlich auf Rechnung und unter der Haftung der NFS Netfonds Financial Service GmbH, Heidenkampsweg 73, 20097 Hamburg tätig.

VERBRAUCHERRECHT – Altversicherungen

Ein Widerruf, der sich lohnt

Seit dem 16. März 2016 beträgt der Leitzins in der Eurozone historische null Prozent. Neben Millionen von Sparern leiden seit Jahren insbesondere die Lebensversicherer unter der Zinspolitik der EZB. Diese macht es den Versicherungsgesellschaften im Rahmen der Wiederanlage so gut wie unmöglich, auch weiterhin an Versicherte zugesagte Zinssätze – die so genannte Mindestgarantieverzinsung – zu erwirtschaften.

Hinter den Kulissen ist bereits eine intensive Diskussion im Gange, die Überschussbeteiligungen auf null abzusenken. Überschussbeteiligungen entstehen durch Gewinne, die durch die Investments der Versicherungen erzielt werden. Selbst vertraglich zugesagte Mindestgarantieverzinsungen scheinen nicht mehr unantastbar.

Dies bedeutet für viele Versicherungsnehmer, dass das Ergebnis ihrer Renten- oder Lebenspolice weit unter den damaligen Berechnungen zurückbleibt. In Einzelfällen bekommt der Anleger nicht einmal seine eingezahlten Beiträge zurück. Hier lohnt es sich, gemeinsam mit einem Finanzprofi zu überlegen, ob die Renten- oder Lebensversicherung immer noch eine sinnvolle Geldanlage ist. Doch auf welchem Weg ist dies darstellbar?

Rückabwicklung von Millionen von Policen möglich

In mehreren Urteilen des Europäischen Gerichtshofs sowie des Bundesgerichtshofs ist klar und deutlich

festgelegt, dass Millionen von Kunden mit Renten- und Lebensversicherungspolice Anspruch auf Rückabwicklung ihrer Verträge haben. Dieser Rückzahlungsanspruch beinhaltet sowohl die Beiträge und mögliche Überschüsse als auch eine lukrative „Nutzungsentschädigung“.

Betroffen sind Verträge, die im Zeitraum vom 01.01.1995 bis 31.12.2007 abgeschlossen wurden. Das Besondere ist, dass dies sowohl für bestehende als auch für bereits gekündigte oder abgelaufene Policen gilt.

Im Zuge einer erfolgreichen Rückabwicklung bekommt der Mandant seine eingezahlten Beiträge zurückgezahlt. Der Lebensversicherer darf zwar die Beitragsanteile für den Versicherungsschutz in Abzug bringen, dafür darf der Versicherungsnehmer seine Sparanteile sogar verzinsen. Zudem werden die Abschluss- und Verwaltungskosten ausbezahlt. Und als wahrhaft lukrativer „Turbo“ ist vom Versicherer eine Nutzungsentschädigung zu zahlen, die Bezug auf den tatsächlichen Gewinn der jeweiligen Versiche-

rungsgesellschaft nimmt.

Es gibt nun erstmalig in Deutschland einen Rechtsdienstleister, der im gleichgerichteten Interesse mit den Anlegern eine BGH-konforme Möglichkeit geschaffen hat, seine Ansprüche unkompliziert und im Vorfeld kostenfrei zu überprüfen. Und im zweiten Schritt auch gemeinsam mit ihnen durchzusetzen.

Wenn Sie zwischen 1995 und 2007 eine Renten- oder Lebensversicherungspolice abgeschlossen haben und diese rückabwickeln wollen, nehmen Sie gern Kontakt zu mir auf.

Ihr Ansprechpartner:



Rüdiger Schneider
Vertrieb & Mehrwert
Telefon: 04121/491 658 1
Mobil: 01577/374 487 5

Jetzt Infos
anfordern ...

...auch telefonisch unter
040/229 439-0

Sie wünschen
Informationen zu
Themen dieser
Ausgabe?

Einfach Themen
ankreuzen, Karte
ausschneiden und
abschicken. Das Porto
zahlt der Empfänger.

Bitte senden Sie mir zu folgenden Themen
Informationen zu bzw. nehmen Sie Kontakt mit mir
auf. Ich interessiere mich für:

- Nordea 1 - Global Climate and Environment Fund
- Rückabwicklung Renten- und Lebensversicherung
- Altersvorsorge mit Fondssparen
- Buchverlosung: Prodigy

RESTAURANTTIPP – The Table

Die hohe Kunst der kreativen Küche

Von Rüdiger Reinholz, Hauptgesellschafter der RC Hamburger Vermögen

Die HafenCity wächst weiter, und fast unbemerkt von vielen Hamburgern gibt es dort inzwischen auch einige sehr spannende Gastronomieangebote zu entdecken.

Hierzu zählt auf jeden Fall The Table von Sternekoch Kevin Fehling in der Shanghaiallee 15. Ein modernes, exklusives Restaurant mit einer aufregenden Innenarchitektur, die so in Deutschland einmalig sein dürfte. Die nur 20 Sitzplätze befinden sich an einem einzelnen, geschwungenen Tresen aus dunklem Kirschbaumholz und sind der offenen Küche zugewandt. Die Gäste können so während des festgelegten 10-Gänge-Menüs auch die handwerkliche Zubereitung aller Speisen beobachten.

Neben der Einrichtung steht also das Essen an diesem Abend im Mittelpunkt. Und auch die Küche ist ein absolut außergewöhnliches Erlebnis, das jedem Gast lange in Erinnerung bleiben wird. Im The Table werden klassische Gerichte modern interpretiert. Dabei finden sich Einflüsse und Zutaten aus vielen Regionen der Welt wieder. Kevin Fehling, der Maître d'hôtel, ist ein waschechter Norddeutscher. Nach Stationen in vielen namhaften Restaurants hat er sich im August 2015 mit The Table selbständig gemacht. Und wurde auch hier inzwischen mit drei Michelin-Sternen ausgezeichnet.

Unser Abend hier ist lang geworden. Der Besuch begann um 19 Uhr, und plötzlich war es schon nach Mitternacht. Dazwischen lagen viele kulinarische Höhepunkte, anregende Gespräche mit meiner Frau und mit anderen Gästen an der langen Tafel und interessante Informationen zu den einzelnen Gängen von der sehr aufmerksamen Bedienung. Das Vergnügen hat seinen – hohen – Preis, ist aber nicht mit einem normalen Restaurantbesuch vergleichbar, sondern ist ein spektakuläres Erlebnis in der eigenen Stadt.



BUCHVERLOSUNG

Prodigy von Kevin Fehling

Kevin Fehlings avantgardistische Kochkunst präsentiert sich in Gerichten von filigraner Subtilität, die sich gleichzeitig durch kraftvolle Intensität und geschmackliche Ausgewogenheit auszeichnen. Seine handwerklichen Fähigkeiten gelten als perfekt, und der Stil seiner aufgeschlossenen Küche ist unverkennbar. Originell und lupenrein arbeitet er seine Ideen aus. Prodigy präsentiert sich weniger als praktikables Kochbuch sondern vielmehr als eine Dokumentation der aktuellen Entwicklung von Kevin Fehling und erlaubt anhand von 65 Gerichten aus den letzten 18 Monaten den spannenden Blick auf die Philosophie und Komplexität der modernen Sterne-Küche.

Unter allen Einsendern der Rückantwortkarte auf dieser Seite verlosen wir zwei Exemplare des Buches Prodigy von Kevin Fehling. Einsendeschluss ist der 15. März 2018.



Absender:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon

Fax

E-Mail

Bitte rufen Sie mich unter folgender Telefonnummer an:

Ich wünsche einen Beratungstermin am:

Gebühr
bezahlt
Empfänger

Antwort

RC Hamburger Vermögen GmbH
Armgartstraße 4

22087 Hamburg

... oder einen
Termin
vereinbaren

... auch telefonisch unter
040/229 439-0